



Pressegespräch

Freitag, 2. März 2018

Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrätin Barbara Schöbi-Fink

© Fotowerk / Fotolia.com

Breites Leistungspaket für Familien in Vorarlberg

Schwerpunkte Jugend und Familie 2018

Breites Leistungspaket für Familien in Vorarlberg

Schwerpunkte Jugend und Familie 2018

Familienbonus Plus, Vereinheitlichungen beim Jugendschutzgesetz, Kürzung der Familienbeihilfezahlungen im Ausland und Bundesfinanzierung im Bereich der Kinderbetreuung – das waren die Schwerpunkte die zwischen Landeshauptmann Markus Wallner und Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß anlässlich des Besuches der Ministerin in Vorarlberg besprochen wurden. Außerdem informierte der Landeshauptmann über die umfangreichen Familienleistungen des Landes und die Schwerpunkte im Jugendbereich. „Der Unterstützung der Familien widmet die Vorarlberger Landesregierung im Jahr 2018 besonderes Augenmerk. Im Landesbudget sind 7,2 Millionen Euro für Familienförderung bzw. familienpolitische Maßnahmen (ohne Kinder- und Schülerbetreuung) veranschlagt“, so Wallner.

Der Familienbonus Plus wurde von der Bundesregierung heute, Freitag in die Begutachtung geschickt. Er ist die erste große Entlastungsmaßnahme dieser Regierung speziell für kleine und mittlere Einkommen, informiert Familienministerin Bogner-Strauß: „950.000 Familien und 1,6 Millionen Kinder profitieren vom Familienbonus in einem Umfang von 1,5 Milliarden Euro. Rund 95 Prozent des gesamten Entlastungsvolumens kommt dabei den steuerzahlenden Familien zu Gute. Diese werden entweder zur Gänze von dieser Steuerlast befreit oder es wirkt ein Steuerbonus von 1.500 Euro pro Kind/Jahr.“ Die Ministerin betont, dass dabei auch die Lebensumstände von Alleinerzieher/innen adäquat berücksichtigt werden, die oftmals keine Möglichkeit haben Vollzeit zu arbeiten, weil sie sich um die Betreuung ihrer Kinder kümmern müssen. Der Familienbonus wird durch Einsparungen im System gegenfinanziert und soll mit Jahresbeginn 2019 in Kraft treten.

Die Familien, die Einkommenssteuer zahlen, werden entweder zur Gänze von dieser Steuerlast befreit oder es wirkt ein Steuerbonus von 1.500 Euro pro Kind und Jahr. Die Familien, die Einkommenssteuer zahlen, volljährige Kinder haben und für die Familienbeihilfe bezogen wird, werden mit einem Steuerbonus von 500 Euro pro Kind und Jahr entlastet. Bei (Ehe)Partnern kann der Familienbonus Plus flexibel aufgeteilt werden.

Landeshauptmann Wallner begrüßt diese Maßnahme ausdrücklich: „Es ist ein wichtiges Signal, dass vom neuen Familienbonus alle Familien im Land, auch nichtsteuerzahlende AlleinerzieherInnen und AlleinverdienerInnen sowie Familienbeihilfe beziehende Familien mit Kindern über 18 Jahren profitieren werden. Es sei absolut notwendig, dass die Leistungen, welche die Familien für die Gesellschaft erbringen, auch finanziell wertgeschätzt werden, begrüßt Wallner den starken Einsatz der Bundesregierung für die Familien.

Auch die Initiative der Bundesregierung, die Familienbeihilfezahlungen im Ausland zu kürzen, findet ausdrücklich die Zustimmung des Landeshauptmannes.

Vereinheitlichung beim Jugendschutz

In der Diskussion über eine Vereinheitlichung des Jugendschutzes zeigt sich Landeshauptmann Wallner offen für eine Annäherung. Wallner weist darauf hin, dass es allerdings Bewegung von allen Seiten braucht. Man können sich dabei am Vorschlag der Bundesjugendvertretung orientieren, den der Landeshauptmann für brauchbar hält: Vorarlberg würde bei der Ausgehzeit entgegenkommen – 14 bis 16-Jährige könnten somit in Vorarlberg bis 1 Uhr statt bis Mitternacht ausgehen. In diesem Punkt können wir uns eine Angleichung an die Regelung der anderen Bundesländer vorstellen“, so Wallner: „Andererseits erwarte ich mit dafür ein Entgegenkommen beim Ausschank von harten alkoholischen Getränken wie Spirituosen. Der soll künftig erst – ebenso wie der Tabakkonsum - ab 18 Jahren möglich sein.“ Dies alles werde Thema der nächsten Landesjugendreferentenkonferenz im April sein, so der Landeshauptmann. Auch die Vorgehensweise bei der Umsetzung des Rauchens ab 18 werde bei dieser Konferenz besprochen werden, so Wallner.

Breites Leistungspaket in Vorarlberg

„Schwerpunkte unseres breiten Leistungspakets sind die finanzielle Entlastung der Familien, die Unterstützung von Eltern in der Erziehung, aber auch die Förderung von Freizeitangeboten,“ sagt der Landeshauptmann. Aus gutem Grund werde den Familien hierzulande höchste Aufmerksamkeit geschenkt, so Wallner weiter: "Starke Familien sind eine grundlegende Voraussetzung für eine positive gesellschaftliche Entwicklung." Wichtig sei eine gute Balance zwischen Geld- und Sachleistungen: "Im Vordergrund steht auch, neben finanzieller Hilfe jene strukturelle Voraussetzungen zu schaffen, durch die ein kinder- und familienfreundliches Klima erzeugt wird".

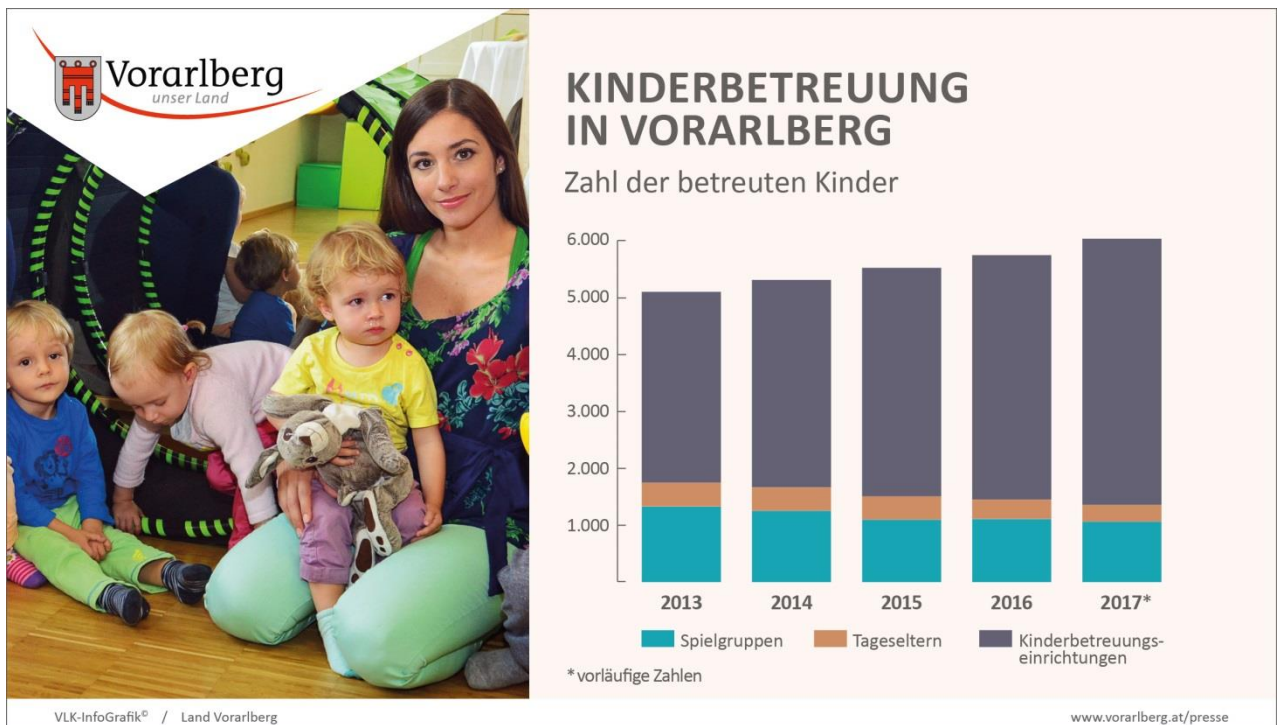
Familienzuschuss

In punkto Kinder- und Familienfreundlichkeit nimmt das Land seither eine Vorreiterrolle ein, so der Landeshauptmann: "Die bewährte Hilfestellung für Familien soll deshalb künftig nicht nur weitergeführt, sondern sogar noch weiter ausgebaut werden.“ Der Familienzuschuss wird unmittelbar im Anschluss an das Kinderbetreuungsgeld für den maximalen Zeitraum von 18 Monaten gewährt. Die Höhe des Zuschusses ist abhängig vom Familien-Nettoeinkommen und der Anzahl der Familienmitglieder. Der Familienzuschuss wurde in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt und insbesondere durch stärkere Gewichtungen zugunsten von Alleinerziehenden und bei Mehrlingsgeburten verbessert. „Vorarlberg ist sowohl bei der Höhe und auch bei den Einkommensgrenzen des Familienzuschusses österreichweit an der Spitze“, betont Landesrätin Barbara Schöbi-Fink.

Kontinuierlicher Ausbau der Kinderbetreuungsangebote in Quantität und Qualität

In Vorarlberg wird auch heuer aus öffentlichen Mitteln kräftig in die Kinderbetreuung investiert. Insgesamt 22,7 Millionen Euro sind dafür budgetiert. Davon sind rund 21,2 Millionen Landesförderungen und 1,5 Millionen Euro steuert der Bund bei. Die Gemeinden übernehmen teilweise zusätzlich zwischen 30 und 40 Prozent der Personal- sowie Infrastrukturkosten. Die Gelder fließen in den weiteren Ausbau, in die Qualitätsverbesserung und in die leistbare Kinderbetreuung. Über 6.000 Kinder – darunter etwa die Hälfte der Dreijährigen – werden in 138 Kinderbetreuungseinrichtungen und 56 Spielgruppen von öffentlichen und privaten Trägern sowie bei 100 Tageseltern betreut. Insgesamt werden in Vorarlberg rund 91 % aller 3-jährigen Kinder in Betreuungseinrichtungen betreut. Davon werden 14 % in Spielgruppen, 35 % in Kinderbetreuungseinrichtungen und 51 % in Kindergärten betreut. Im Kindergartenjahr 2017/2018 werden 1.874 dreijährige Kinder im Kindergarten betreut und gefördert.

Die Vorarlberg zur Verfügung stehenden Mittel aus der 15a Vereinbarung „Ausbau des institutionellen Kinderbetreuungsangebotes“ werden zur Gänze in Anspruch genommen: Konkret wurden im vergangenen Jahr knapp 1,7 Millionen Euro an Bundesmitteln abgerufen (100 Prozent Ausschöpfung), auch die Mittel für heuer in Höhe von 1,7 Millionen Euro werden zur Gänze in Anspruch genommen.



Vier von fünf Familien mit Kindern haben den Familienpass

Über 34.000 Familien besitzen den Vorarlberger Familienpass. Der Familienpass wird einmalig bei der zuständigen Wohnsitzgemeinde beantragt und dann jährlich automatisch bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs des jüngsten Kindes zugesandt. Über 200 Partnerbetriebe in Vorarlberg und dem grenznahen Gebiet gewähren Ermäßigungen in den Bereichen öffentlicher Verkehr, Kultur, Freizeit, Elternbildung, Sport und Erlebnis.

Alle Familienpassbesitzerinnen und -besitzer erhalten regelmäßig die Familienpass-News mit aktuellen Informationen zugesandt.

Vorarlberg lässt kein Kind zurück und Familientreffpunkte

Das dreijährige Modellvorhaben "Vorarlberg lässt kein Kind zurück" hat sich zum Ziel gesetzt, Angebote in Regionen, Städten und Gemeinden so zu bündeln, dass ein lückenloses Angebotssystem von der Schwangerschaft bis zum Eintritt ins Berufsleben entsteht. In Vorarlberg nehmen die Gemeinden Dornbirn, Rankweil, Wolfurt und die Regio Bregenzerwald, also insgesamt 27 Kommunen, am Modellvorhaben teil. In der dreijährigen Pilotphase sollen die Gelingensfaktoren für kommunale/regionale Prävention identifiziert werden. Im Jahr 2018 finden die Auswertung sowie die Ableitung von Empfehlungen für eine landesweite Umsetzung statt.

Familientreffpunkte sind wohnortnahe Stellen für die Information, Begegnung und Unterstützung von Familien und sind eine wesentliche Säule primärpräventiven Handelns. Sie werden dort eingerichtet, wo Kinder und Familien täglich ein- und ausgehen, also Kindergärten und Kinderbetreuungseinrichtungen. Unter Beteiligung von Gemeinden wurde ein Handbuch erstellt, eine Förderrichtlinie ist in Ausarbeitung und soll 2018 in Kraft treten.

familieplus Audit

Mit familieplus hat Vorarlberg ein innovatives und bundesweit einzigartiges Programm initiiert, das die Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit in den Gemeinden kontinuierlich verbessern hilft. Aktuell sind 16 Einzelgemeinden und die Regio Bregenzerwald mit 24 Gemeinden im Programm. Voraussichtlich 7 Gemeinden und die Regio treten 2018 zum vierten Audit an. Eine externe Kommission bewertet ihre Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit.

Ausgezeichneter Familienfreundlicher Betrieb

Im Zwei-Jahres-Rhythmus lädt das Land Vorarlberg in Kooperation mit dem Netzwerk für Beruf und Familie zum Bewerb „Ausgezeichneter Familienfreundlicher Betrieb. Im Februar 2018 wurden insgesamt 103 Vorarlberger Betrieben das Gütesiegel „Familienfreundlicher Betrieb“ für die Jahre 2018-2020 verliehen. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiter zu stärken.

Kinder lieben Lesen

Die 2011 gestartete Initiative Kinder lieben Lesen unterstützt die frühe Sprach- und Leseförderung bei Eltern mit Kindern zwischen null und vier Jahren mit gratis Buchpaketen. Darin enthalten sind altersgerechte Kinderbücher, Tipps und Infos zur frühen Sprach- und Leseförderung, Informationen zu Familienleistungen und Buchempfehlungen. Ziel ist es, frischgebackene Eltern dazu einzuladen, möglichst früh mit ihren Kindern in die Welt der Bücher einzutauchen.

Reiseziel Museum

Bei den drei Aktionstagen im Sommer öffnen Vorarlberger, Liechtensteiner und heuer auch erstmals Schweizer Museen zu einem besonderen Familientag. Die Aktion, die 2018 bereits zum 11. Mal stattfindet, hat im letzten Jahr einen Besucherrekord von über 20.000 Besucher und Besucherinnen gemessen. Neben den voraussichtlich 30 Vorarlberger und acht Liechtensteiner Museen öffnen heuer sieben Schweizer Museen im Kanton St. Gallen ihre Türen. Die Aktion ist eine Kooperation zwischen dem Land Vorarlberg (Fachbereich Jugend und Familie, Kulturabteilung, Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten), der Kulturstiftung Liechtenstein und dem Kulturamt St. Gallen und der MUSA St. Gallen.

Kinder- und Jugendrechtspreis

Das Land Vorarlberg und die Kinder- und Jugendanwaltschaft des Landes zeichnen im Jahr 2018 besondere Projekte von Kindern und Jugendlichen aus, die das Bewusstsein für die UN Kinder- und Jugendrechte stärken. Einreichfrist für die Projekte ist der 13. Juli 2018. Die Verleihung findet am 21. November 2018 statt.

Land steht Vorarlbergs junger Generation mit aller Kraft zur Seite

Damit die junge Generation in Vorarlberg bei der Entwicklung des gesellschaftlichen Miteinanders eine aktive Rolle einnehmen kann, räumt die Landesregierung der jugendlichen Mitgestaltung und Teilhabe großen Stellenwert ein. Das zeigt auch das Jugendförderungspaket in Höhe von mehr als 1,16 Millionen Euro. "Da unsere Kinder und jungen Menschen die Zukunft des Landes gestalten werden, ist es wichtig, sie in die Verantwortung einzubinden", begründet Landeshauptmann Wallner die vielfältigen Initiativen in Sachen Jugendförderung und - einbindung.

aha plus – Anerkennungssystem für engagierte Jugendliche

aha plus wurde seit Jänner 2016 in einem intensiven Beteiligungsprozess entwickelt und konzipiert. Fast 40 Organisationen – Vereine, Institutionen, Gemeinden, Unternehmen – sowie Jugendliche aus ganz Vorarlberg waren in den Entwicklungsprozess involviert. Im November 2017

fiel der Startschuss für das neue Anerkennungssystem für engagierte Jugendliche. Seither haben sich bereits über 90 Vereine und Organisationen und rund 1.000 Jugendliche zwischen 12 und 24 Jahren registriert. In den ersten knapp drei Monaten wurden über 600 Mal Punkte vergeben: Für über 50 verschiedene Aufgaben (Quests) an rund 80 aktiv teilnehmende Jugendliche.

2018 liegt der Schwerpunkt auf die weitere Ausrollung unter den Vereinen: In Workshops in den Gemeinden und Regionen Vorarlbergs wird aha plus rund 2.500 Vereinen/Organisationen vorgestellt. Jugendliche werden in Workshops an Schulen, Veranstaltungen und über soziale Medien über den Mehrwert des neuen Anerkennungssystems für freiwillige Tätigkeiten informiert.

Kinder- und Jugendbeirat

Der Kinder- und Jugendbeirat berät die Landesregierung in allen Angelegenheiten, die Kinder und Jugendliche betreffen, bei der Ausarbeitung von Gesetzesentwürfen und in Fragen der Jugendförderung, insbesondere bei der Erlassung der Förderungsrichtlinien in anderen für Kinder und Jugendliche bedeutsamen Fragen. Der Kinder- und Jugendbeirat kann auch Anregungen machen und andere Behörden und Einrichtungen Informationen und Beratung anbieten.

Offene Jugendarbeit Vorarlberg – Finanzen, Dachverband

Das Land Vorarlberg fördert aufgrund des Kinder- und Jugendgesetzes folgendes:

- Jugendräumlichkeiten und Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche beraten und informieren. Ca. 43 Jugendzentren und Jugendtreffs erhalten jährlich zur Abdeckung ihrer Betriebskosten einen Landesanteil (35 % Landesanteil, 65 % Stadt- bzw. Gemeindeanteil).
- Die „koje“, das Koordinationsbüro für die Offene Jugendarbeit in Vorarlberg, ist ein etablierter Bestandteil der Vorarlberger Jugendpolitik. Die Kernaufgaben liegen in der Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung. Zudem leistet die koje einen großen Beitrag in der professionellen Vernetzung der Offenen Jugendarbeit und ist eine wesentliche Serviceeinrichtung für die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter in Vorarlberg.
- Aus- und Weiterbildung für die Arbeit mit und für Kinder und Jugendliche, z.B. Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen.
- Aktionen, Programme, Kurse, kulturelle Aktivitäten, Projekte, die die internationale Jugendverständigung bzw. -beteiligung fördern.
- Maßnahmen für eine gesunde Lebensweise (auch im Hinblick auf einen kritischen Umgang mit Medien und Werbung); dazu gehören Programme zur Gewalt- und Suchtvorbeugung, Möglichkeiten für offene, tolerante Kommunikation und sportliche, kreative und soziale Aktionen und Programme.

Aufgrund des Gesetzes haben die Gemeinden Jugendgruppen, Jugendorganisationen und die Offene Jugendarbeit zu fördern. Diese können selbst bestimmen, was im Interesse der Kinder

und Jugendlichen in ihrem Ort am besten ist. Die Jugendförderung ist bereits in vielen Gemeinden eine Selbstverständlichkeit.

Zukunftslabor der Jugendarbeit FORUM 20:18

Das FORUM 20:18 will als Zukunftslabor den sozialen und kulturellen Wandel der westlichen Gesellschaft und die damit verbundenen Orientierungsnot insbesondere junger Männer ebenso zur Sprache bringen wie den damit verbundenen Gestaltungsbedarf für die offene und verbandliche Jugendarbeit. Damit soll die Entwicklung zukunftsfähiger Positionen in der Bubenarbeit erleichtert werden. Das Zukunftslabor der Jugendarbeit im Jahr 2018 mit dem Titel „männer:macht:moneten“ findet vom 08.-09.10.2018 in Vorarlberg statt (Schloss Hofen, Lochau).

Jugendprojektwettbewerb

Seit 1994 veranstaltet das Land Vorarlberg den Jugendprojektwettbewerb (JPW). Gesucht werden die besten und innovativsten Jugendprojekte, die von jungen Menschen zwischen 13 und 24 Jahren in verschiedenen Bereichen wie Sport, Kultur, Technik oder Soziales durchgeführt werden. Der 24. Jugendprojektwettbewerb 2018 findet am 20.10.2018 statt.

Jugend-Redewettbewerb

Seit 1952 findet der Landes-Jugendredewettbewerb jährlich statt und ist die zweitälteste österreichische Jugendveranstaltung. Der Redewettbewerb hat sich in den vergangenen Jahren als wichtige Plattform für jugendliche Beteiligung und Mitbestimmung etabliert. Der 66. Landes-Jugendredewettbewerb 2018 findet am 05.04.2018 auf der Vorarlberger Frühlingsausstellung „SCHAU!“ – Junge Halle – in Dornbirn statt.

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung

Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar